



*CDH-Stephanus*

MISSIONSBLATT NR.: 37 3/2016



Hoffnung ist nicht die  
Überzeugung, dass etwas  
gut ausgeht, sondern die  
Gewissheit, dass etwas Sinn  
hat, egal wie es ausgeht.

- Vaclav Havel

**Arbeitsbericht**

**Sommerfreizeit 2016**

## Rückblick über die letzten 3 Monate

Viel zu schnell sind die letzten drei Monate vergangen. Die Ereignisse folgten aufeinander. Es gab viel Arbeit und ich freue mich, euch, liebe Missionsfreunde, etwas davon berichten zu dürfen. Trotz der Urlaubszeit haben wir die letzten drei Monate ca. 140.000 kg Hilfsgüter verschickt. Dabei gingen vier LKWs nach Moldau, vier in die Ukraine und zwei nach Belarus. In diesen kurzen Angaben steckt sehr viel Arbeit, viele Hilfsgüter, die ihr zum Teil zu uns gebracht habt, zum Teil wurden diese durch unsere Bundesfreiwilligendienstler abgeholt. Unsere Kraftfahrer waren tagelang unterwegs um die Hilfsgüter zu dem Bestimmungsort zu bringen, oft war es nicht so einfach. Ich denke an die letzte Reise nach Moldau. Auch nach mehrjähriger Erfahrung kommt man mit einem Herzklopfen an den Grenzübergang. Oft gibt es unvorhersehbare Schikanen. So war es auch dieses mal. Uns wurde berichtet, dass die Papiere fertig sind, doch am Grenzübergang hieß es: Ausladen! Den LKW zu zweit ohne jegliche Hilfsmittel ausladen bedeutet – stundenlange Arbeit und noch mal Arbeit. Das, was das gesamte Team mit ehrenamtlichen Helfern so mühevoll vollgestopft und gepackt hatte, sollten zwei LKW-Kraftfahrer ausladen. Dann wurde nach verbotenen Sachen gesucht. Man sagt nicht umsonst: Wer sucht, der findet! Auch hier wurde einiges gefunden! Nein, es wurde keine Drogen, Alkohol oder Zigaretten gefunden, sondern Kinderkleidung und Schuhe! Das Nötigste, was in Moldau besonders dringend erwartet wird, ist strikt verboten! Wie es dazu gekommen ist, dass in einigen Kartons zwischen der Erwachsenen-Kleidung Kindersachen gekommen sind, kann ich mir denken. Die ehrenamtlichen Helfer sind keine Sachverständigen und haben beim Sortieren der Kleidung auf die kleineren Größen keine Acht gegeben und Kindersachen mit eingepackt. Unsere LKW-Fahrer mussten sehr viel Kraft aufbringen, auf alle Beleidigungen und Erniedrigungen nicht zu reagieren. Eine

Woche standen sie in dem Terminal und wurden kontrolliert, dann wurden die Papiere gemacht und sie durften erst dann weiter fahren, nach dem alle Kleidungsstücke und Schuhe mit Kindergrößen heraus genommen, als Rückversand eingepackt und verplombt waren. Sie haben mit einer Reise von einer Woche gerechnet und haben zwei Wochen gebraucht. Ein LKW-Fahrer wurde krank, der andere musste die Rückreise per Flugzeug buchen, weil sein Urlaub zu Ende war und er dringend auf die Arbeit musste...

Aber wir haben auch sehr erfreuliche Erlebnisse wie zum Beispiel ein neuer Zweig unserer Arbeit, den wir in Zukunft immer mehr ausbauen wollen. Wir haben einen Container nach Mauretanien und einen weiteren nach Namibia geschickt. Wir sind sehr froh und dankbar, dass diese bereits gut und zoll- und gebührenfrei angekommen sind.

Einige unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter haben die Möglichkeit gehabt an Missionsreisen teil zu nehmen. Eine Gruppe von Jugendlichen hat Moldau, eine andere Rumänien und die dritte Gruppe die Ukraine besucht. Zwei weitere Reisegruppen sind noch in Äthiopien und Uganda unterwegs. Ich persönlich konnte Kirgisien besuchen und war sehr von Land und Leuten beeindruckt. Kirgisien ist wirtschaftlich gesehen das ärmste Land unter allen ehemaligen Sowjetischen Ländern. In den letzten Jahren ist dieses Land der Öffentlichkeit negativ durch die Unruhen 2010 und die Menschenrechtsverletzungen aufgefallen. Die Religionsfreiheit ist ein weiteres Problem in diesem muslimischen Land, in dem Christen ungern gesehen werden. Laut unserer Satzung möchten wir besonders diesen Menschen helfen, die unter der Armutsgrenze leben, krank, behindert oder aus anderen Gründen hilfsbedürftig sind, und Christen, die um ihres Glaubens willen verfolgt und benachteiligt werden. Dabei spielt es keine Rolle, in welchem Land diese Menschen leben oder von welchem politischen oder weltanschaulichen Regime sie benachteiligt werden.

Gustav Siebert





## Sommerferienlager 2016

Von 22. bis 27. August 2016 hat die Wohltätigkeitsorganisation „Freundeskreis“ eine christliche Sommerfreizeit für die Menschen mit Behinderungen durchgeführt. In der Ukraine am Schwarzen Meer in der Stadt Otschakow im Sanatorium „Boriswen“ konnten 52 Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen an Sommerfreizeit teilnehmen. Ein Team aus 12 ehrenamtlichen Helfern aus freien Christengemeinden kümmerte sich um 35 Rollstuhlfahrer und 17 Teilnehmer mit anderen Behinderungen. Ein ereignisvolles Programm erwartete die Teilnehmer. Täglich wurden Bibelstunden, Sport, Freizeit und Abendgottesdienste abgehalten. Jeder Tag brachte eine Menge von positiven Erlebnissen aber auch Prüfungen und Überwindung von unvorhersehbaren Situationen mit sich. Doch in jeder Situation war Gottes Hilfe greifbar nahe.

Die Teilnehmer haben je nach Möglichkeiten Sportarten wie Tischtennis, Schach, Dame, Bogenschießen und andere ausprobiert. Am Ende der Freizeit wurden die Sieger mit Medaillen geehrt.

In Bibelstunden wurden die Themen wie: Entstehung der Welt, Befreiung von der Sünde, Leben und Wirken Jesu wie er unser Leben verändern kann, behandelt. Anschließend gab es Fragen und Antworten zu den jeweiligen Themen.

In der freien Zeit ging kaum jemand zur Ruhe. Die meisten blieben zusammen, genossen die Gemeinschaft und tauschten sich über verschiedene Themen aus. Es gab eine Möglichkeit ins Meer zu gehen. Einige Teilnehmer hatten das erste Mal im Leben die Möglichkeit in Berührung mit Meerwasser zu kommen. Die Freude dieses Erlebnisses war unbeschreiblich!

Die Abendgottesdienste waren gefüllt mit zahlreichen Zeugnissen darüber, wie Gott das Leben verändert, Menschen geheilt und von den Sünden befreit hat. Eine christliche Musikgruppe diente und lobte Gott. Am Ende der Freizeit hat jeder Teilnehmer ein Geschenk zum Andenken, eine Menge Eindrücke und neue Freunde bekommen. Viele haben neuen Glauben an Gott und Hoffnung auf ein besseres Leben in Christus bekommen und erlebt, dass sie nicht vergessen sind.

Bemerkung: Einige Menschen im Rollstuhl können das ganze Jahr ihre Wohnung nicht verlassen, weil sie in einer Wohnung ohne Aufzug leben. Sie werden lange von der Freude, die sie im Sommerferienlager erlebten, zehren und warten jetzt schon sehnsüchtig auf den Sommer.

<b>Beleg/Quittung für den Kontoinhaber</b> IBAN des Kontoinhabers	
Kontoinhaber	
Begünstigter	CDH-Stephanus e. V. Boschstr. 26, 67346 Speyer
Verwendungszweck	
Datum	
Betrag: Euro, Cent	

**Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.**  
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!



**SEPA-Überweisung**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		SEPA	
CDH-STEPHANUS e. V.			
IBAN	DIE80545500100380082008	Betrag: Euro, Cent	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (6 oder 11 Stellen)		Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)	
LIUHSDE6AXX		SPENDE	
SEPA-Überweisung €		noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen & 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen & 35 Stellen)	
Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)	
IBAN	DIE		16
Datum		Unterschrift(en)	

## Bald ist Weihnachten

Auch dieses Jahr starten wir vom 15. Oktober bis 15. Dezember 2016 eine Weihnachtsaktion!

Die Aktion hat drei Möglichkeiten:

1. Lebensmittelpakete für Bedürftige in Belarus, Rumänien und in der Ukraine (speziell Blindenhilfe). Wir bitten euch nur die Artikel einzupacken, die unten aufgelistet sind. Füllt bitte die Leerräume mit gebrauchter Kleidung auf! Die Weihnachtspakete werden den hilfsbedürftigen Familien vor Ort persönlich verteilt!



**Inhalt des Paketes:**

Pos	Artikel	Menge	Gewicht
1	Weizenmehl (a 1 kg)	3 Packungen	3,000 kg
2	Nudeln (a 500 g)	4 Beutel	2,000 kg
3	Zucker (a 1 kg)	3 Packungen	3,000 kg
4	Reis (a 1 kg)	2 Packungen	2,000 kg
5	Kartoffelpüree (a 500 g)	2 Packungen	1,000 kg
6	Freiräume mit gebrauchter Kleidung fest auffüllen!		

Bitte ankreuzen (auch mehrere Kreuzchen sind möglich):  
Kleidung für  Frauen  Mädchen  Männer  Jungen  
одежда для женщин девочек мужчин мальчиков

Bankverbindung:  
Sparkasse Vorderpfalz  
BIC: LUHSDE6XXX  
IBAN: DE80545500100380082008

2. Kindergeschenke in Schuhkartons werden in den Kinderheimen, Krankenhäusern und Internaten verteilt. Einen Schuhkarton bekommt ihr in jedem Schuhgeschäft. Den könnt ihr mit Süßigkeiten, Spielzeug, Stiften und lieben Überraschungen füllen und bei uns abgeben.

3. Familienlebensmittelpaket. Für nur 15,-€ könnt ihr armen Menschen in Kirgisien oder Kasachstan eine große Freude bereiten. Für das gespendete Geld werden vor Ort lebenswichtige Produkte wie Mehl, Reis, Zucker, Öl usw. eingekauft und als Weihnachtsgeschenk an die Betroffenen überreicht. Dabei übernehmen wir für Sie das Einkaufen, Verpacken und Zustellen. Sie sparen Zeit und Kraft und wir Transportkosten! Ehrenamtliche Helfer stehen vor Ort ausreichend zur Verfügung.

## Danke für die Hörgeräte



*Friede sei mit euch!*

*In herzlicher Dankbarkeit schreibt euch eine große Familie aus Belarus. Wir haben uns mal an euch gewandt und um Hilfe bei dem Erwerb der Hörgeräte für unsere Tochter Irina gebeten.*

*Wir danken euch für die Liebe und das Werk der Liebe in dem Herrn! Wir haben das Geld bekommen und für Irina zwei digitale Hörgeräte (für beide Ohren) gekauft.*

*Herzlichen Dank, dass ihr unserer Not gegenüber nicht gleichgültig wart. Danke auch für alle, die uns im Gebet unterstützt haben, denn wir brauchen weiterhin eure Gebete. Wir haben 9 Kinder, vier davon haben Probleme mit dem Gehör.*

*Gott möge es euch reichlich vergelten, damit in euren Familien Friede, Liebe, Freude und Harmonie lebt! Mögen eure Kinder und Enkelkinder gesund sein!*

*In Dankbarkeit Familie Winokurowi,  
Belarus Stadt Minsk*

### TITELSEITE:

**Wohnstätte von Einheimischen in Kirgisien**

### Impressum:

CDH-Stephanus  
Bundeszentralverband  
Speyer e. V.  
Boschstraße 26  
67346 Speyer  
Tel. 06232 9191555  
Fax 06232 9191556  
www.cdh-stephanus.de

Wir sind beim  
Amtsgericht  
Ludwigshafen  
unter VR.-Nr. 50867  
eingetragen und laut  
Freistellungsbescheid  
Finanzamt Speyer  
als steuerbegünstigt  
und gemeinnützig  
anerkannt.

**Bankverbindung:**  
CDH-Stephanus e. V.  
Sparkasse Vorderpfalz

**IBAN:**  
DE80545500100380082008  
**BIC:**  
LUHSDE6XXX

**Verantwortlich für den Inhalt:**

1. Vorsitzender  
Gustav Siebert

## In diesem Sinne wünschen wir viel Vorfreude auf Weihnachten!

